

Aktionsplan 2025



Zukunft der Erwachsenenbildung Steiermark (LLL-Strategie Steiermark)

BILDUNG
wirkt



IMPRESSUM

Herausgegeben von:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
A6 Fachabteilung Gesellschaft
Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
E-Mail: erwachsenenbildung@stmk.gv.at
Web: www.erwachsenenbildung.steiermark.at

Strategieentwicklung, Steuerung und Redaktion:

MMag.^a Andrea Koller

Mag.^a Alexandra Nagl
Susanne Lucchesi Palli

Beratung und Prozessbegleitung:

Dipl.-Ing.ⁱⁿ Sabine Pelzmann, MSc, MBA, Integrative Organisationsentwicklung
Brandhofgasse 7, 8010 Graz
www.pelzmann.org

Satz und Layout:

Referat Kommunikation Land Steiermark: Martin Janderka

INHALT

1. Einleitung	4
2. Aktionsplan zur LLL-Strategie	
Entwicklungsprozess der Strategie und des Aktionsplans	
Operationalisierung der Strategie – der Aktionsplan 2025	5
3. Themenfelder, Strategische Ziele und Maßnahmen	
3.1. Basisbildung und grundlegende Bildungsabschlüsse.....	8
3.2. Erwachsenenbildung in den Regionen	11
3.3. Demokratiebildung	16
3.4. Innovation und Qualität	20
3.5. Digitaler Wandel und Lernen.....	24
3.6. Selbstfürsorge und Zusammenleben	27
3.7. Klimaschutz und nachhaltiges Handeln.....	29
4. Wirkungsmonitoring	35

1. EINLEITUNG

Mehr denn je gilt es das lebensbegleitende Lernen von Erwachsenen in den Blick zu nehmen. Gesellschaft und Wirtschaft, aber auch der Bildungsbereich sind von einer enormen Dynamik und unsicheren Aussichten geprägt. Menschen brauchen Rahmenbedingungen, Zugänge und Angebote, um Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen kontinuierlich weiterentwickeln zu können. Nur so kann jede*r Einzelne sich in der Steiermark selbstbestimmt entfalten, individuelle Lebensentwürfe verwirklichen und an Gesellschaft und Zukunft teilhaben und diese mitgestalten. Erwachsenenbildung befähigt und ermutigt, diese Veränderungen aktiv aufzugreifen und Chancen zu nutzen, sei es persönlich, beruflich oder gesellschaftlich.

Erwachsenenbildung im Sinne der allgemeinen und beruflichen Erwachsenenbildung wirkt daher immer auch ganzheitlich und ist nicht immer vordergründig „verwertbar“, dient sie doch Mensch, Gesellschaft und Arbeit/Beschäftigung gleichermaßen. Zudem will Erwachsenenbildung aber auch die Vielfalt des Lernens in den Blick nehmen – in Hinblick auf Themen und Orte. All dies umreißt die strategische Ausrichtung der Erwachsenenbildung, wie sie die LLL-Strategie „Zukunft der Erwachsenenbildung Steiermark“ festlegt.

Derart die Rahmenbedingungen und Entwicklungspfade der steirischen Erwachsenenbildung mitzugestalten, gehört zu den zentralen Aufgabengebieten der A6 Fachabteilung Gesellschaft mit dem Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen. Ziel ist es, dass alle Menschen in der Steiermark auf Basis ihrer Potenziale und unabhängig von Einkommens- und Vermögensverhältnissen die gleichen

Bildungschancen vorfinden. Umso wesentlicher ist es, die Aufgabe Erwachsenenbildung in den Ressorts der Steiermärkischen Landesregierung weiter zu befördern, denn kaum ein Ressortthema – von Gesundheit, Sport, Bildung, Umwelt, Klimaschutz, Tierschutz, über Regionalentwicklung, Wirtschaft, Tourismus, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft, Arbeit, Integration und Inklusion, bis zu Katastrophenschutz, Wissenschaft und Forschung, Gesellschaft, Europa und Demokratie – kann ohne (Weiter-)Bildungsmaßnahmen für Menschen seine volle Wirkung entfalten. Die Herausforderung, die hierbei einen muss, ist, dass Erwachsenenbildung mit ihren Angeboten noch viel stärker als bisher auch benachteiligte Zielgruppen erreichen muss.

Mit dem vorliegenden Aktionsplan zur Strategie „Zukunft der Erwachsenenbildung Steiermark“ geht das Land Steiermark die Herausforderungen aktiv an. Der Aktionsplan 2025 legt die Schwerpunkte der kommenden drei Jahre fest, die zur Hebung der Weiterbildungsbeteiligung der Menschen entlang von thematischen Schwerpunkten – Basisbildung und grundlegende Bildungsabschlüsse, regionale Erwachsenenbildung, Demokratiebildung, Qualität und Innovation, Digitaler Wandel, Selbstfürsorge und Zusammenleben sowie Klimaschutz und nachhaltiges Handeln – beitragen sollen. Die Erarbeitung des Aktionsplans erfolgte in Zusammenarbeit mit Personen aus unterschiedlichsten Bereichen und der Fokus lag auf Maßnahmen und Projekte, die sich bewährt haben, wie auch Vorhaben, die es erst zu entwickeln gilt. Denn mit der LLL-Strategie und dem vorliegenden Aktionsplan gehen wir nicht erst los, sondern entwickeln gemeinsam die qualitätsvolle und vielfältige Erwachsenenbildung in der Steiermark kontinuierlich weiter.

Mag.^a Alexandra Nagl

Leiterin der A6 Fachabteilung Gesellschaft

2. AKTIONSPLAN 2025

LLL-STRATEGIE STEIERMARK

Die LLL-Strategie Steiermark ist eine komprimierte und nachhaltige Ausgangsbasis, um einen erwachsenenbildungspolitisch akzentuierten und vorausschauenden Weg in der Steiermark zu gestalten. Sie ist strategischer Leitfaden für die Steiermärkische Landesregierung und Landesverwaltung und stellt einen Orientierungsrahmen für Akteur*innen der Erwachsenenbildung im Bundesland dar.

Die LLL-Strategie will erreichen, dass Menschen in der Steiermark konstruktiv mit dem individuellen, sozialen, ökologischen und digitalen Wandel umgehen und ihr Leben eigenverantwortlich sowie gemeinsam mit anderen verantwortungsbewusst unsere Gesellschaft gestalten. Dazu soll an einer Weiterbildungskultur in allen Regionen der Steiermark gearbeitet werden, die Weiterbildung als selbstverständlichen Teil des Lebens versteht.

In der Steiermark gehört die Erwachsenenbildung zu den zentralen öffentlichen Aufgaben und ist als wichtiges Anliegen in vielfältigen Strategiepapieren in fast allen Ressorts des Landes – im Sinne einer Querschnittaufgabe – verankert. Das Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen der Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft, Fachabteilung Gesellschaft¹ des Landes Steiermark nimmt vor diesem Hintergrund eine Koordinationsfunktion rund um das lebensbegleitende Lernen in den Ressorts des Landes Steiermark ein und ist Kompetenzstelle

im Bereich Erwachsenenbildung, Bildungs- und Berufsorientierung und Bibliothekswesen.

Der vorliegende Aktionsplan ergänzt die LLL-Strategie des Landes Steiermark. Er ist die Grundlage für die strategiegeleitete Zusammenarbeit und (Weiter-)Entwicklung des lebensbegleitenden Lernens in der Steiermark und soll aufgrund seines 3-Jahres-Rahmens ermöglichen, auf aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in den strategischen Themenfeldern der LLL-Strategie zu reagieren.

Die LLL-Strategie Steiermark umfasst ein breit gefächertes Spektrum von insgesamt sieben strategischen Themenfeldern, die Metathemen und Herausforderungen des lebensbegleitenden Lernens in der Steiermark definieren:

1. Basisbildung und grundlegende Bildungsabschlüsse
2. Erwachsenenbildung in den Regionen
3. Demokratiebildung
4. Qualität und Innovation
5. Digitaler Wandel und Lernen
6. Selbstfürsorge und Zusammenleben
7. Klimaschutz und nachhaltiges Handeln

Für jedes dieser Themenfelder wurden mehrere Strategische Ziele formuliert und konkrete Maßnahmen zur Erreichung der einzelnen strategischen Zielsetzungen festgelegt.

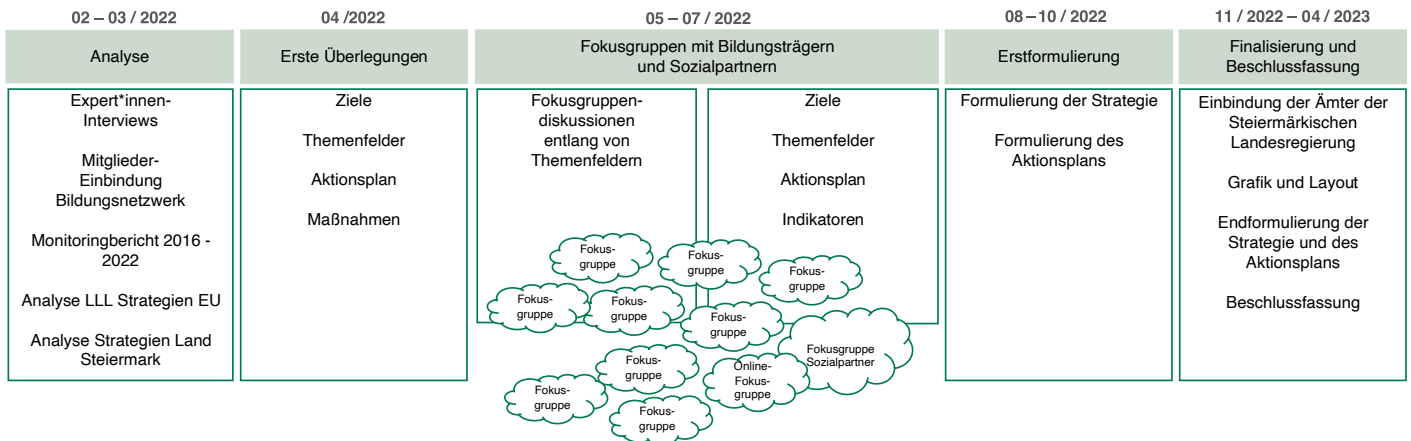
¹ Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A 6 Fachabteilung Gesellschaft, Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen, Fachbereich Lebensbegleitendes Lernen: Lernen ein lebensbegleitendes Angebot. Online im Internet: <https://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/18309924/DE/> [17.10.2022].

ENTWICKLUNGSPROZESS

Die LLL-Strategie und der vorliegende Aktionsplan wurden 2022 bis Anfang 2023 im Rahmen eines partizipativen und begleiteten Entwicklungsprozesses erstellt.

Die Erarbeitung beider Dokumente erfolgte in mehreren Phasen, auf Basis der Analyse unterschiedlicher Strategien und unter Einbindung namhafter Expert*innen und Akteur*innen der Erwachsenenbildung und des lebensbegleitenden Lernens. Die Ausgangsbasis zu den strategischen Überlegungen bildete die LLL-Strategie 2022, ergänzt durch

die Analyse weiterer steirischer, österreichischer und europäischer Strategien im Kontext des lebensbegleitenden Lernens. Die im Frühjahr 2022 mit nationalen und internationalen Expert*innen des lebensbegleitenden Lernens durchgeführten Interviews bildeten das Grundgerüst für die Strategie und deren Zielsetzung. An der Entwicklung von Maßnahmen wurde ab dem Frühsommer 2022 in 11 Fokusgruppen unter Einbindung von Vertreter*innen der Bildungsinstitutionen, der Sozialpartner, der Ämter der Steiermärkischen Landesregierung sowie unter Bezugnahme auf die Ergebnisse des Monitoringberichtes 2016–2022² gearbeitet.



² LLL-Strategie 2022 (2022): Monitoringbericht 2016 – 2022. Strategische Ausrichtung und Entwicklungsperspektiven der Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens in der Steiermark. Online im Internet: https://www.verwaltung.steiermark.at/cms/dokumente/10645348_18310000/84302604/LLL-Strategie%20Bericht%202022_Web.pdf [17.10.2022].

Die Steiermärkische Landesregierung erachtet auf Grundlage der beschlossenen Vorgänger-Strategien „LLL-Strategie 2022 – Strategische Ausrichtung und Entwicklungsperspektiven der Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens in der Steiermark“ (2017) und „Strategie der Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Rahmen des lebensbegleitenden Lernens in der Steiermark – Leitlinien, Schwerpunkte, Visionen und Maßnahmen für die Jahre 2011 bis 2015“; (2012) die Förderung des lebensbegleitenden Lernen als gemeinschaftliche Aufgabe. Vor diesem Hintergrund sowie aufgrund der hohen Relevanz von Erwachsenenbildung als Schlüssel zur Erreichung der strategischen Ziele der zahlreichen Ressortstrategien wurden alle Abteilungen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung in den Strategieentwicklungsprozess eingebunden und zur LLL-Strategie passende Maßnahmen, die von diesen in Bezug auf das lebensbegleitende Lernen für den Aktionsplan rückgemeldet wurden, aufgenommen, um die zur Strategie und deren Zielsetzungen korrespondierenden Aktivitäten sichtbar zu machen. Damit werden des Weiteren die Verschränkungen in der Querschnittsaufgabe lebensbegleitendes Lernen sichtbar und kann ein verstärkt abgestimmtes Vorgehen in unterschiedlichen Aufgaben- und Wirkungsbereichen weiterentwickelt werden.

OPERATIONALISIERUNG DER STRATEGIE – DER AKTIONSPLAN 2025

Um die Umsetzung der LLL-Strategie gut nachvollziehbar zu machen, werden in diesem Aktionsplan zu den einzelnen strategischen Zielen in den Themenfeldern konkrete Maßnahmen festgelegt, anhand derer die Wirkung der LLL-Strategie überprüft werden kann. Diese Maßnahmen sollen in den nächsten drei Jahren, bis Ende 2025, umgesetzt werden.

Mit diesem Aktionsplan soll ein Fundament für das Monitoring der Umsetzung der LLL-Strategie etabliert werden, mit dem Ziel, die Strategie auf ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen. Die Ergebnisse und daraus gewonnenen Erkenntnisse sowie die Berücksichtigung neuerer Herausforderungen fließen in die Entwicklung des nächsten Aktionsplans ein.

3. THEMENFELDER UND MASSNAHMEN

THEMENFELD 1:

Basisbildung und grundlegende Bildungsabschlüsse

„Grundkompetenzen sind die Basis für die Anschlussfähigkeit und Teilhabe in einer vielfältigen Gesellschaft“

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt entweder durch die A6 Fachabteilung Gesellschaft im Rahmen ihres unmittelbaren Aufgabenbereichs, in Kooperation mit anderen Abteilungen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung oder durch diese selbst in deren spezifischen Wirkungsbereichen.

STRATEGISCHES ZIEL

- Für in Österreich lebende Jugendliche und Erwachsene ist auch nach Beendigung der schulischen Bildungsphase der Erwerb grundlegender Kompetenzen und Bildungsabschlüsse unentgeltlich und berufsbegleitend möglich.

MASSNAHMEN

- Weiterführung bzw. Ausbau der „Länder-Bund- Initiative Erwachsenenbildung“ – bedarfsorientierte, auf bestehenden Kompetenzen aufbauende Bildungsmaßnahmen im Bereich Basisbildung sowie zum Nachholen des Pflichtschulabschlusses
- Ermöglichung und Forcierung von Anschlussfähigkeit an weitere Bildungswege bzw. von Übergängen in berufliche Ausbildungen
- Weiterführung und ressortübergreifend finanzielle Absicherung der Maßnahme „Zukunft.Bildung. Steiermark“ für nicht mehr schulpflichtige Jugendliche (15 bis 18 Jahre) mit Migrationshintergrund / unbegleitete minderjährige Flüchtlinge/Asylwerber*innen
- Klärung der Rahmenbedingungen für den Aufbau eines Grundangebotes an kostenloser, niederschwelliger und anbieter*innenneutraler Bildungs- und Berufsorientierung für bildungsbenachteiligte Erwachsene
- Analyse des Übergangsmagements in der Steiermark zur weiteren Stärkung der Brücke von der Schule zur Ausbildung/zum Berufsabschluss in Kooperation mit regionalen Akteur*innen (Bildungseinrichtungen, Unternehmen etc.)

STRATEGISCHES ZIEL

- Strukturell benachteiligte und ausgrenzungsgefährdete Menschen werden in ihren Aus- und Weiterbildungswegen begleitet.

MASSNAHMEN

- Sensibilisierung, Entstigmatisierung und Bewusstseinsbildung für die Themen Basisbildung und Nachholen grundlegender Bildungsabschlüsse unter Einbeziehung relevanter Stakeholder
*Hier geht es um eine Sensibilisierung von Multiplikator*innen in den Bildungsorganisationen, wie auch in den Unternehmen und Institutionen.*
- Identifikation struktureller Barrieren, vorhandener Angebote für benachteiligte und ausgrenzungsgefährdete Menschen und Ableitung von Maßnahmen

MASSNAHMEN ABTEILUNG 11 SOZIALES, ARBEIT UND INTEGRATION, REFERAT ARBEIT, INTEGRATION UND SOZIALE ABSICHERUNG

- Förderung von Produktionsschulen (Graz Ost, Leoben, Leibnitz, Liezen), arbeitsorientierte berufliche Bildungseinrichtungen im außerschulischen Bereich, mit umfassendem und niederschwelligem Ansatz, der unterschiedliche Unterstützungsleistungen miteinander kombiniert
- Förderung von Spracherwerbsmaßnahmen: vertiefende Deutschkurse als hilfreiche Ergänzung zu herkömmlichen Deutschkursen um in der lebendigen Sprachkultur von Familie, Beruf, Freizeit und Gesellschaft gut bestehen zu können
- Förderung von offener Spracherwerbsmaßnahmen: Deutschkommunikationskurse zur Verbesserung von Kommunikationskompetenz, sozialer und beruflicher Integrationschancen, Entfaltung persönlicher Potenziale, Stärkung der Identifikation, Vorbild- und Multiplikator*innenfunktion
- Förderung der Maßnahme „Frauen lernen Deutsch“ – mit begleitender Kinderbetreuung

THEMENFELD 2:

Erwachsenenbildung in der Region

BILDUNG
wirkt



„Bildung und Lernen vor Ort ermöglichen Identifikation und aktive Mitgestaltung von Regionen durch ihre Bewohner*innen.“

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt entweder durch die A6 Fachabteilung Gesellschaft, im Rahmen ihres unmittelbaren Aufgabenbereichs, in Kooperation mit anderen Abteilungen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung oder durch diese selbst in deren spezifischen Wirkungsbereichen.

STRATEGISCHES ZIEL

- Entwicklungs- und Lernprozesse von Einzelpersonen und/oder Gruppen sind entlang kommunaler und regionaler Bedarfe entwickelt und durchgeführt, um Veränderungen in der persönlichen Lebenswelt, des sozialen Miteinanders, der Arbeitswelt und globaler Herausforderungen gut bewältigen zu können.

MASSNAHMEN

- Analyse und Transfer der Ergebnisse von bereits erprobten Maßnahmen und Projekten unter Einbindung von regionalen Akteur*innen
- Aufgreifen und Verankerung von lebensbegleitendem Lernen bzw. der Themenfelder der LLL-Strategie in den Leitbildern des Regionalmanagements
- Prüfung der Möglichkeiten von Bund, Land, Regionen und Gemeinden zur Sicherstellung von Rahmenbedingungen für eine Bildungsnahversorgung (kommunales/regionales Bildungsmanagement)
- Forcierung der gesetzlichen Verankerung einer umfassenden Bildungsverantwortung in den Gemeinden
- Etablierung und Servicierung von regionalen Bibliotheks- bzw. Bildungsbegleitungen
- Einführung und regelmäßige Umsetzung eines Awards „Bildung wirkt“ für regionale Bildung
- Trainingsprogramm für regional gut verankerte Menschen, die Interesse haben, in Bibliotheken zu arbeiten und/oder regionale Bildungsprozesse begleiten möchten, entwickeln und durchführen. Die Vernetzung und Kooperation zwischen Organisationen des lebensbegleitenden Lernens, Gemeinden, Schulen, Unternehmen, Vereinen, etc. benötigt Unterstützung und Prozessbegleitung
- Überprüfung der Möglichkeiten eines Fonds zur Unterstützung von individuellen Weiterbildungsmaßnahmen in der Region für Personen, die sozioökonomisch benachteiligt sind
- Unterstützung der nationalen Umsetzungsprozesse zur Einführung individueller Lernkonten und „Microcredentials“ zwecks Anspruch auf individuelle Bildungsangebote für alle
- Unterstützung des Aufbaus von regionalen Strukturen, um soziale Innovationen und Gründer*innen zu fördern (ESF+)

MASSNAHMEN ABTEILUNG 6 FACHABTEILUNG GESELLSCHAFT, BILDUNGSCHAUS RETZHOF GMBH

- Umsetzung eines Erasmus-Projektes: Akkreditierung als regionales Konsortium: der Retzhof leitet ein Konsortium von sechs Organisationen aus der Region (siehe auch Themenfeld 3)
- Forcierung grenzüberschreitender Bildungsveranstaltungen
- Durchführung regionaler Vernetzungstreffen mit Organisationen und Akteur*innen der Region

MASSNAHMEN ABTEILUNG 10 LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT BILDUNGSCHAUS SCHLOSS ST. MARTIN

- Ausbildung zum/zur Kinderbetreuer*in und Tagesmutter/vater
- Ausbildungslehrgang Pflegeassistenz
- Ausbildung zum „ZeroWaste Coach“
- Lehrgang „Zeit der Trauer“, Hospizgrundausbildung

MASSNAHMEN ABTEILUNG 11 SOZIALES, ARBEIT UND INTEGRATION, REFERAT ARBEIT, INTEGRATION UND SOZIALE ABSICHERUNG

- Förderung regionaler Kompetenzzentren für Bildung und Lernen für strukturell benachteiligte und prekär beschäftigte Frauen
- Sicherstellung des Zuganges zu Kurs- und Beratungsangeboten direkt in der Gemeinde (regionale Lernknoten)
- Bildung und Qualifizierung für beschäftigte Frauen und Unternehmen als zentralen Entwicklungsfaktor thematisieren

MASSNAHMEN ABTEILUNG 17 LANDES- UND REGIONALENTWICKLUNG REFERAT LANDESPLANUNG UND REGIONALENTWICKLUNG

- LEADER-Programm 2023–2027 im Rahmen des GAP-Strategieplans; EU-kofinanziertes Förderprogramm zur Entwicklung des ländlichen Raums mittels bottom up Ansatzes: 16 steirische LEADER-Regionen setzen u.a. Projekte zum Thema Weiterbildung und Lebenslanges Lernen um
- Intervention 78-03-04 „Weiterbildung in Management in den Regionen“ als neue Maßnahme im Rahmen des GAP-Strategieplans 2023-2027; EU-kofinanzierte Förderprogramme zur Stärkung grenzüberschreitender Zusammenarbeit und der Grenzregionen
- IBW – Investitionen in Beschäftigung und Wirtschaft im Rahmen des EFRE (Europäischen Fonds für Regionalentwicklung); zur Entwicklung von Stadtregionen und Stärkung der Zentren und Ortskerne
- STLREG – Einsatz von Mitteln, die aufgrund des Steirischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes den Regionen zur Umsetzung von Projekten zur Verfügung stehen

STRATEGISCHES ZIEL

- Weiterbildung vor Ort und regionale Kultur- und soziale und wirtschaftliche Entwicklungsprozesse sind verbunden

MASSNAHME

- Erprobung von Ansätzen zur Förderung verstärkter Kooperationen zwischen Erwachsenenbildung, Wirtschaft, Soziales, Kultur
Förderung von Kooperationen zwischen Organisationen des lebensbegleitenden Lernens und anderen Organisationen mit dem Ziel niederschwellig und bedarfs- und bedürfnisorientiert Bildungsangebote umzusetzen. Es geht darum, die vorhandenen regionalen und kommunalen Strukturen zu nutzen.

MASSNAHMEN ABTEILUNG 8 GESUNDHEIT UND PFLEGE REFERAT GESUNDHEITSBERUFE

- Sechs Gesundheits- und Krankenpflegeschulen und zwei Schulen für medizinische Assistenzberufe an den Standorten Graz, Frohnleiten, Leoben, Stolzalpe und Bad Radkersburg mit rund 2000 Ausbildungsplätzen (Ausbildungsangebote: Pflegefachassistenz 2-jährig; Pflegefachassistenz für die Pflegeassistenz, Vollzeit und berufsbegleitend, Pflegeassistenz, Heimhilfe, Medizinische Assistenzberufe, Operationstechnische Assistenz, Weiterbildungen, Spezialisierungen)

MASSNAHMEN ABTEILUNG 10 LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT REFERAT LANDWIRTSCHAFTLICHES SCHULWESEN

- Berufsreifepfung an Fachschulen (Berufsreifepfung: in einem Vollschuljahr zur Matura)
- Agrarpädagogika: Weiterbildung, Qualifizierung und Kompetenzvertiefung für Lehrende; Weiterbildungsangebote an den einzelnen Schulstandorten für Absolvent*innen
- Schule für Erwachsene – Abendschule (Weiterführende landwirtschaftliche Fachschule für Erwachsene mit Berufsabschluss, Matura oder Studium. Fachschulabschluss mit Zugangsberechtigung zur Lehrlings- bzw. Facharbeiterabschlussprüfung)
- Agrarpädagogika: Weiterbildung, Qualifizierung und Erwachsene mit Berufsabschluss, Matura oder Studium. Fachschulabschluss mit Zugangsberechtigung zur Lehrlings- bzw. Facharbeiterabschlussprüfung für landwirtschaftlich interessierte Erwachsene

THEMENFELD 3:

Demokratiebildung

BILDUNG
wirkt



„Die Anforderungen an Demokratiebildung und die Frage ‚Wie wollen wir leben?‘ wachsen aufgrund der tiefgreifenden Veränderungen in einer offenen Gesellschaft beständig weiter.“

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt entweder durch die A6 Fachabteilung Gesellschaft im Rahmen ihres unmittelbaren Aufgabenbereichs, in Kooperation mit anderen Abteilungen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung oder durch diese selbst in deren spezifischen Wirkungsbereichen.

STRATEGISCHES ZIEL

- Die Menschen sind befähigt, sich in einer modernen Gesellschaft zu orientieren und politische und gesellschaftliche Fragen und Probleme zu beurteilen.

MASSNAHMEN

- Ausbau der Projektförderungen von Bund und Ländern im Bereich Politischer Erwachsenenbildung (ÖGPB)
- Verstärkter Transfer österreichweit erprobter Formate der politischen Erwachsenenbildung in die Gemeinden und Regionen
- Information bzw. verstärkte Kommunikation des steirischen Pools politischer Erwachsenenbildner*innen, Aufbau und Kommunikation dieses Trainer*innenpools
- Unterstützung der Kommunikation zum „Lehrgang Politische Erwachsenenbildung der ÖGPB“ in der Steiermark
- Prüfung von Möglichkeiten bzgl. Informations- und Bewusstseinsbildungsarbeit in Kooperation mit regionalen niederschwellig erreichbaren Medien (Gemeinde, regionales TV, Social Media ...) zur Förderung von politischer Teilhabe und Demokratiebildung

MASSNAHMEN ABTEILUNG 6 FACHABTEILUNG GESELLSCHAFT, BILDUNGSHAUS RETZHOF GMBH

- Umsetzung eines Erasmus Projektes: Akkreditierung als regionales Konsortium: der Retzhof leitet ein Konsortium von sechs Organisationen aus der Region. Ziel: demokratiepolitischen Bildung in der Region zu verbessern und Arbeit zu Themen der Inklusion sowie zu ökologischer Nachhaltigkeit.
- Durchführung von Seminaren zu demokratiepolitischer Bildung

MASSNAHMEN ABTEILUNG 10 LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT BILDUNGSHAUS SCHLOSS ST. MARTIN

- Erwachsenenbildung – (z. B. Salongespräche, Citywalk: Auf den Spuren des Antisemitismus in Graz)
- Kunst- und Kulturveranstaltungen

MASSNAHMEN ABTEILUNG 11 SOZIALES, ARBEIT UND INTEGRATION, REFERAT ARBEIT, INTEGRATION UND SOZIALE ABSICHERUNG

- Förderung von Gewaltpräventions- und Gewaltschutzmaßnahmen in der Region Obersteiermark Ost für Multiplikator*innen, Eltern, Politiker*innen, Jugendliche, Führungskräfte etc.
- Förderung des Projektes HEROES – Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre für männliche Jugendliche zwischen 14 und 23 Jahren aus ehrkulturellen, traditionell-patriarchalen Milieus sowie aus steirischen Regionen, die diskriminierende patriarchale Strukturen verändern und sich für Gleichstellung der Geschlechter einsetzen wollen. Umsetzung unter Einbezug von interessierten Mädchen als Multiplikatorinnen

STRATEGISCHES ZIEL

- Die Bürger*innenkompetenz ist (weiter-)entwickelt mit dem Ziel einer gesteigerten aktiven politischen Teilhabe auf Gemeinde-, Landes-, Bundes- und europäischer Ebene.

MASSNAHMEN

- Erhebung der Bedarfe und Forcierung von Weiterbildungsangeboten im Bereich „politische Bildung“ für Personen, die Beteiligungsprozesse durchführen
- Neue und spielerische Formate für politische Beteiligung entwickeln und umsetzen

MASSNAHME ABTEILUNG 3 VERFASSUNG UND INNERES REFERAT LANDESARCHIV

- Durchführung von Seminaren „Quellen zur steirischen Landesgeschichte“ (Themenbezogene Präsentation und Erläuterung von historischem Quellenmaterial)

STRATEGISCHES ZIEL

- Gemeinsame europäische Werte und das Vertrauen in Institutionen sind gestärkt.

MASSNAHMEN

- Information und Vermittlung der Menschenrechte, der Grundrechte der Europäischen Union und der Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals)
- Ausbau von Menschenrechtsbildung und Bildungsangeboten zu den Sustainable Development Goals (SDGs) für Multiplikator*innen und Trainer*innen
- Förderung von kooperativen Projekten zur „Regionalen Erinnerungskultur“ zur Auseinandersetzung und Reflexion mit der eigenen Geschichte

MASSNAHMEN ABTEILUNG 9 KULTUR, EUROPA, SPORT REFERAT EUROPA UND INTERNATIONALES

- FairStyria-Tag des Landes Steiermark: Informationen über Maßnahmen zur Umsetzung der SDGs, wichtiger Beitrag zur Menschenrechtsbildung: Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt und konkrete Projekte vorgestellt
- FairYoungStyria-Preis für globales Lernen: Auszeichnung von Projekten, Initiativen und Maßnahmen zu den vielfältigen Themen des globalen Lernens und den SDGs, Preisgeld ermöglicht deren Umsetzung, rückt Bewusstseinsbildung für globale Zusammenhänge ins Zentrum

STRATEGISCHES ZIEL

- Die Medienkompetenz von Menschen im Privaten wie auch Beruflichen ist gestärkt.

MASSNAHMEN

- Umsetzung einer steiermarkweiten Sensibilisierungskampagne zur zentralen Bedeutung von Medienkompetenz als Basiskompetenz in der Informationsgesellschaft in Kooperation mit steirischen Medien
- Förderung von Initiativen zur sowie Vernetzung der Akteur*innen im Bereich Medienkompetenz in der Erwachsenenbildung

THEMENFELD 4:

Qualität und Innovation

BILDUNG
wirkt



„Der Bildungsbereich ist zentral, wenn es darum geht, Lösungsansätze und neue Möglichkeiten in allen Lebensbereichen zu forcieren.“

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt entweder durch die A6 Fachabteilung Gesellschaft, im Rahmen ihres unmittelbaren Aufgabenbereichs, in Kooperation mit anderen Abteilungen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung oder durch diese selbst in deren spezifischen Wirkungsbereichen.

STRATEGISCHES ZIEL

- Bildungssteuerung und Bildungspolitik des lebensbegleitenden Lernens erfolgen wissensbasiert und wirkungsorientiert.

MASSNAHME

- Entwicklung und Aufbau eines Wirkungsmonitorings zur LLL-Strategie

STRATEGISCHES ZIEL

- Möglichkeiten für experimentelle und innovative Erwachsenenbildung in der Steiermark sind forciert.

MASSNAHMEN

- Schaffung eines trägerübergreifenden Raumes zur Entwicklung experimenteller bzw. neuartiger Lösungen
Einzelne Bildungsprojekte werden vom Land Steiermark an mehrere Bildungsorganisationen zur gemeinsamen Bearbeitung übergeben.
- Unterstützung von Forschungsprojekten zu künftigen Bildungsherausforderungen in Zusammenarbeit zwischen Erwachsenenbildung und Universitäten/Fachhochschulen
- Durchführung eines Förderungscalls für kooperative, besonders innovative, ergebnisoffene und risikoreiche Projekte in der Erwachsenenbildung

STRATEGISCHES ZIEL

- (Technisch und sozial) innovatives und unternehmerisches Denken ist selbstverständlich in der allgemeinen und beruflichen Erwachsenenbildung.

MASSNAHMEN

- Konzeption und Etablierung eines „LLL-Hub Styria“, als Format, um Leitungen, Mitarbeiter*innen, Trainer*innen der Organisationen des lebensbegleitenden Lernens zu inspirieren, um die Aufgaben der Erwachsenenbildungseinrichtungen zu redefinieren, tragfähige und innovative Lösungen zu entwickeln und Innovationen zu unterstützen
*Alle drei Jahre wird eine LLL-Konferenz mit internationalen Expert*innen und internationalen Fallbeispielen für innovative Bildungsformate in der Steiermark durchgeführt. Diese Veranstaltung bildet auch den Raum für interaktiven Austausch und Vernetzung der Mitarbeiter*innen und Trainer*innen der Organisationen des lebensbegleitenden Lernens.*
- Reflexion und Weiterentwicklung der internen organisationalen Innovations- und Lernprozesse

STRATEGISCHES ZIEL

- Die Zusammenarbeit von Akteur*innen aller Ebenen in der Erwachsenenbildung ist gestärkt.

MASSNAHMEN

- Forcierung der Zusammenarbeit von Bildungsträgern (z. B. Universitäten, FHs, etc.) und anderen Organisationen (Vereine, Unternehmen, Institutionen, etc.) über die Förderung kooperativer Projekte, Organisationen und Institutionen
- Entwicklung und Aufbau einer Beratungs- und Servicestelle für (EU-) Förderungen im Bereich der Erwachsenenbildung in Kooperation mit dem Bildungsnetzwerk Steiermark
Eine Beratungs- und Abwicklungsstelle für (EU-) Förderungen im Bildungsbereich für die Organisationen des lebensbegleitenden Lernens soll in Kooperation mit dem Bildungsnetzwerk Steiermark aufgebaut werden.
- Entwicklung und Durchführung regelmäßiger „Bildung wirkt“-Dialoge auf unterschiedlichen Ebenen
- Unterstützung einer trägerübergreifenden Image- und Informationskampagne zum Thema Erwachsenenbildung

MASSNAHMEN ABTEILUNG 6 FACHABTEILUNG GESELLSCHAFT, BILDUNGSHAUS RETZHOF GMBH

- Umsetzung eines Erasmus-Projektes: Akkreditierung als regionales Konsortium (siehe Themenfeld 2 und 3)
- Ausbau der grenzüberschreitenden und internationalen Kooperationen

STRATEGISCHES ZIEL

- Das Land Steiermark fördert grundsätzlich nur qualitätsgesicherte Anbieter*innen. Mindestanforderung ist ein anerkanntes Qualitätszertifikat.

MASSNAHME

- Finanzielle Unterstützung von Erwachsenenbildungseinrichtungen bei der Zertifizierung und Retestierung

THEMENFELD 5:

Digitaler Wandel und Lernen

BILDUNG
wirkt



„Neben Sprachkompetenzen (Sprechen, Lesen, Schreiben) und mathematischen Kompetenzen gehören digitale Kompetenzen nun auch zu den grundlegenden Fähigkeiten, die in allen Lebensbereichen benötigt werden.“

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt entweder durch die A6 Fachabteilung Gesellschaft, im Rahmen ihres unmittelbaren Aufgabenbereichs, in Kooperation mit anderen Abteilungen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung oder durch diese selbst in deren spezifischen Wirkungsbereichen.

STRATEGISCHES ZIEL

- Die Menschen in der Steiermark sind befähigt, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen und deren Herausforderungen zu meistern.

MASSNAHMEN

- Ausbau des Angebotes zum Erwerb digitaler Grundkompetenzen
Förderung der Organisationen des lebensbegleitenden Lernens beim Ausbau des Angebotes zum Erwerb digitaler Grundkompetenzen
- Forcierung der (Höher-) Qualifizierung von Erwachsenenbildner*innen in digitalen Kompetenzen
- Forcierung des Erwerbs/ der Weiterentwicklung digitaler Kompetenzen bei Bibliothekar*innen
- Unterstützung von Erwachsenenbildungseinrichtungen bei der Adaption der technischen Infrastruktur in Richtung zeitgemäßer digitaler bzw. hybrider und anderer neuer Formate
- Einwirken auf den Bund zur Entwicklung von Standards für digitale Erwachsenenbildungsangebote auf Bundesebene
- Ermöglichung eines offenen, wissenschaftsbasierten Diskurses über Chancen und Risiken der Digitalisierung für Erwachsenenbildung und Gesellschaft

MASSNAHME ABTEILUNG 5 PERSONAL

- Umsetzung des Digitalen Lernens in einigen Seminaren der Steirischen Landesverwaltungsakademie

MASSNAHME A10 LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT BILDUNGSHAUS SCHLOSS ST. MARTIN

- Angebote für Senior*innen für digitale Medienkompetenz (z. B. Smartphone-Kurs, Fotobuch erstellen, Tablet-Kurs etc.)

STRATEGISCHES ZIEL

- Der Zugang zu Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich digitaler Kompetenzen ist für alle Bevölkerungsgruppen vorhanden – mit besonderem Fokus auf Bildungsbenachteiligte und ältere Generationen.

MASSNAHMEN

- Sensibilisierung für die Notwendigkeit digitaler Kompetenzen in allen Bevölkerungsgruppen
Zielgruppenentsprechende niederschwellige Sensibilisierungsprogramme umsetzen
- Entwicklung und Umsetzung eines niederschweligen Konzepts zum Mobilem Lernen / „Digitale Grundbildung in der Gemeinde“ in einer steirischen Modellregion
In einer Region der Steiermark soll ein Konzept für mobiles Lernen unter breiter Bevölkerungsbeteiligung umgesetzt und begleitend beforscht werden.
- Schaffung von Angeboten, bei denen ein Zugang und eine aktive Teilnahme auch nur über Smartphones möglich ist
- Weitere Forcierung von niederschweligen Tablet- und Smartphone-Kursen und zur digitalen Alltagsbewältigung für Menschen ohne Vorkenntnisse jeden Alters

STRATEGISCHES ZIEL

- Für Menschen mit fehlender technologischer Infrastruktur ist an Orten des lebensbegleitenden Lernens ein niederschwelliger Zugang verbunden mit persönlicher Unterstützung vorhanden.

MASSNAHMEN

- Erhebung des Vorhandenseins von frei zugänglicher technischer Infrastruktur und Vor-Ort-Betreuung in Erwachsenenbildungseinrichtungen
- Entwicklung und Erprobung eines Konzepts, damit vielfältige Orte des lebensbegleitenden Lernens entsprechende technologische Infrastruktur inklusive persönlicher Unterstützung aufbauen und finanzieren können

THEMENFELD 6:

Selbstfürsorge und Zusammenleben

BILDUNG
wirkt



„Die Fähigkeit zur Selbstfürsorge ist in Zeiten des permanenten gesellschaftlichen Wandels und in Hinblick auf eine unsichere Zukunft eine Schlüsselkompetenz.“

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt entweder durch die A6 Fachabteilung Gesellschaft, im Rahmen ihres unmittelbaren Aufgabenbereichs, in Kooperation mit anderen Abteilungen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung oder durch diese selbst in deren spezifischen Wirkungsbereichen.

STRATEGISCHES ZIEL

- Die Resilienz der Menschen in der Steiermark ist gestärkt: individuell, in den Familien und in (generationenübergreifenden) Beziehungen, am Arbeitsplatz und im sozialen Miteinander.

MASSNAHMEN

- Transfer der Ergebnisse des Erasmus+ Projektes „Psychosoziale Basisbildung und Entwicklung sowie Erprobung eines niederschweligen Angebotes für die Steiermark in Kooperation mit Universität/Fachhochschule/ Erwachsenenbildung und Präventionseinrichtungen und ausgewählten Praxiseinrichtungen“
Ein Konzept für eine niederschwellige Grundbildung für psychosoziale Basiskompetenzen soll erstellt werden.
- Sichtbarmachung von Lern- und Begegnungsräumen ohne Konsumationszwang (siehe auch Themenfeld 2) in Kooperation mit Gemeinden, regionalen und kommunalen Verantwortlichen
Bestehende Lern- und Begegnungsräume (wie zum Beispiel Bibliotheken) sollen im Rahmen eines Öffentlichkeitsarbeitskonzepts als Lernorte bekannt gemacht werden.
- Stärkung und Förderung von kommunalen intergenerationellen Projekten, um den Zusammenhalt zu fördern und Empathie, Beziehungsfertigkeiten etc. zu entwickeln
Durch Bildungsprogramme und Initiativen soll der Zusammenhalt zwischen unterschiedlichen Altersgruppen ortsspezifisch entwickelt und gestärkt werden. Der generationsübergreifende Austausch sozialer Beziehungen soll angeregt werden. Das voneinander, übereinander und miteinander Lernen von Menschen mehrerer Generationen steht im Mittelpunkt.
- Weitere Forcierung von bedarfs-, bedürfnis-, ressourcen- und lebensweltorientierter Elternbildung in den Regionen
Durch niederschwellige, bedarfs-, bedürfnis-, ressourcen- und lebensweltorientierte sowie regionale Angebote sollen Eltern in ihrer Elternrolle verstärkt begleitet werden. Angebote in allen steirischen Regionen sollen sichergestellt werden.

MASSNAHME ABTEILUNG 6 FACHABTEILUNG GESELLSCHAFT, BILDUNGSHAUS RETZHOF GMBH

- Maßnahmen zu Gesundheit und LebensArt

MASSNAHMEN ABTEILUNG 10 LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT BILDUNGSHAUS SCHLOSS ST. MARTIN

- Maßnahmen zur Familienbildung (z. B. Familientage)
- Elternbildungsangebote

STRATEGISCHES ZIEL

- Die Menschen in der Steiermark verfügen über erweiterte persönliche, soziale und Gesundheitskompetenzen.

MASSNAHME ABTEILUNG 3 VERFASSUNG UND INNERES REFERAT LANDESARCHIV

- Durchführung von Seminaren „Quellen zur Haus- und Familienforschung“ – anhand von historischen Dokumenten (Grundbücher, Urbare, Kataster, Inventare etc.) wird die Geschichte von Häusern und Familien erarbeitet

MASSNAHMEN ABTEILUNG 10 LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT REFERAT LANDWIRTSCHAFTLICHE SCHULAUF SICHT

- Durchführung der Agrarpädagogika (Weiterbildungsmaßnahme für Lehrende und Absolvent*innen)
- Weiterführende landwirtschaftliche Fachschule für Erwachsene mit Berufsabschluss, Matura oder Studium

MASSNAHME ABTEILUNG 10 LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT BILDUNGSHAUS SCHLOSS ST. MARTIN

- Durchführung von Seminaren zu gesunder und regionaler Küche

THEMENFELD 7:

Klimaschutz und nachhaltiges Handeln

BILDUNG
wirkt



„Um die bereits erkennbaren Auswirkungen des Klimawandels auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu bewältigen, benötigen wir angepasstes Wissen sowie verändertes Können und nachhaltiges Handeln – dies kann durch Bildung unterstützt werden.“

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt entweder durch die A6 Fachabteilung Gesellschaft, im Rahmen ihres unmittelbaren Aufgabenbereichs, in Kooperation mit anderen Abteilungen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung oder durch diese selbst in deren spezifischen Wirkungsbereichen.

STRATEGISCHES ZIEL

- Die Menschen in der Steiermark haben Wissen zum Klimawandel in seinen vielfältigen Auswirkungen, verfügen über Kenntnisse zu den individuellen Möglichkeiten zur Eindämmung des Klimawandels und sind zum nachhaltigen Handeln in Bezug auf Klima, Umwelt und Natur befähigt.

MASSNAHMEN

- Wissenschaftsbasierte Informationsoffensive in der breiten Bevölkerung zu Klimawandel und Umgang mit natürlichen Ressourcen
Viele Ressourcen auf der Erde, wie zum Beispiel Ackerböden, Wasser, Wald und Rohstoffe sind begrenzt. Doch nach wie vor werden Flächen ausgebeutet und Nahrungsmittel und Rohstoffe verschwendet. Die Prognose für Mitte des Jahrhunderts ist erschreckend. Im Rahmen einer Bildungs- und Informationsoffensive soll uns die Bedeutung unseres Umgangs mit natürlichen Ressourcen bewusstgemacht werden.
- Unterstützung bzw. Kompetenzaufbau und -erweiterung bei Multiplikator*innen (Erwachsenenbildner*innen, Kommunalpolitiker*innen, Bibliotheken etc.) in Bezug auf nachhaltiges Handeln

**MASSNAHMEN ABTEILUNG 2 ZENTRALE DIENSTE
REFERAT KAUFMÄNNISCHE LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG UND FUHRPARK**

- Haustechnische Anlagen in den Liegenschaften optimieren (Reglerparameter)
- Nutzerverhalten und -anforderungen von Kolleg*innen erheben
- für Energieeinsparpotenziale im Sinne eines nachhaltigen und energiebewussten Gebäudebetriebes sensibilisieren

MASSNAHME ABTEILUNG 5 PERSONAL

- Entwicklung eines neuen Seminarbereichs der Steirische Landesverwaltungsakademie zum Themenfeld „Umwelt und Klimaschutz“

MASSNAHME ABTEILUNG 6 FACHABTEILUNG GESELLSCHAFT BILDUNGSHAUS RETZHOF GMBH

- Durchführung von Weiterbildungen und Veranstaltungen zu klimarelevanten Themen

MASSNAHMEN ABTEILUNG 10 LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT REFERAT LANDESFORSTDIREKTION

- Umsetzung des Projektes Waldpower (Schulungs- und Informationseinheiten, Unterstützung der Ausbildung von Waldbautrainer*innen zur Umsetzung der Waldpflege)
- Durchführung von Seminaren, Waldspaziergängen und Veranstaltungen zu Wald- und Naturerlebnis und -verständnis in der FAST Pichl

MASSNAHME ABTEILUNG 10 LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT BILDUNGSHAUS SCHLOSS ST. MARTIN

- Durchführung von Weiterbildungen und Veranstaltungen (Tag der Schöpfung, Schluss mit Zukunftsangst – her mit Klima-Mut, Kindergeburtstage, etc.)

MASSNAHME ABTEILUNG 14 WASSERWIRTSCHAFT, RESSOURCEN UND NACHHALTIGKEIT REFERAT ABFALL- UND RESSOURCENWIRTSCHAFT

- Schulung zum ehrenamtlichen Abfallcoach; Kenntnisse zu Kreislaufwirtschaft, Handlungsoptionen zur Abfallvermeidung und -trennung zwecks Beitrag / Vorbildwirkung im privaten / beruflichen Umfeld

MASSNAHMEN ABTEILUNG 15 ENERGIE, WOHNBAU, TECHNIK KLIMASCHUTZKOORDINATION

- Kommunaler Klimaschutzlehrgang für Gemeindevertreter*innen, um auf kommunaler Ebene aktiv zu werden
- Klimawissen Online in den Produktionsschulen der Steiermark; Vortragsreihe für Menschen bis max. 24 Jahren inkl. beruflicher Perspektivenerweiterung
- Klimawissen Online für alle Interessierten für die Zielgruppe Erwachsener
- Klimaschutz in der Pädagog*innen Aus- und Fortbildung für Lehramtsstudierende (Primar- und Sekundarstufe) und im Dienst stehende Lehrpersonen
- Das Klima- und Energieforum; eine gemeinsame, mehrmals jährlich stattfindende Initiative mit dem österreichischen Netzwerk der Klimaforschungsinstitutionen

STRATEGISCHES ZIEL

- Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind sowohl in den Organisationen, sowie Standorten verankert, wie auch in den Angeboten der Erwachsenenbildung in der Steiermark sichtbar und weiter ausgebaut.

MASSNAHMEN

- Entwicklung eines Lehrprinzips „Die klimarelevanten Folgen meines Handelns“ und Verankerung in bestehenden Angeboten des lebensbegleitenden Lernens
Wir werden die Klimakrise nicht technologisch bewältigen, sondern wir müssen Menschen befähigen, ihr Handeln in Richtung nachhaltiges Handeln zu verändern. Auf allen Bildungsebenen sollen Bildungsangebote angeboten werden, die uns unsere individuelle Verantwortung in Bezug auf Klimaveränderungen bewusst machen.
- Erhöhung der Zahl von Erwachsenenbildungseinrichtungen, die sich auf allen Ebenen (Organisation und Programm/Angebote) zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit bekennen (Qualitätskriterien / Ich tu's Partner*innen / anerkannte Zertifikate im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit)
Die EU weitet die Nachhaltigkeitsberichtspflicht aus: Schon für das Geschäftsjahr 2023 sollen nun auch größere KMUs verpflichtende Berichte zur Tätigkeit im Nachhaltigkeitsmanagement ablegen. Auch Bildungsträger sollen motiviert werden für ihre Bildungsinstitutionen ein Zertifikat im Bereich des Klimaschutzes und des nachhaltigen Handelns abzulegen. Dazu soll es auch niederschwellige Einstiegslösungen geben.
- Weitere Professionalisierung von Mitarbeitenden und Trainer*innen in Erwachsenenbildungseinrichtungen in Bezug auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit.
Bildungseinrichtungen sollen als good-practise Organisationen in Bezug auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit wirken. Die Mitarbeitenden und Lehrenden in den Erwachsenenbildungsinstitutionen sind in Klimaschutz und Nachhaltigkeit so ausgebildet, dass sie in ihren Lehrveranstaltungen und in ihrem alltäglichen Tun von den Teilnehmenden als Rollenmodelle erlebt werden.

MASSNAHMEN ABTEILUNG 15 ENERGIE, WOHNBAU, TECHNIK KLIMASCHUTZKOORDINATION

- Klimaschutz in der Erwachsenenbildung für Einrichtungen und Personal der institutionellen und betrieblichen Erwachsenenbildung
- Klimaschutz im Kindergarten
- Klimaschutz im Landesdienst

STRATEGISCHES ZIEL

- Lernräume eröffnen den Zugang zu Naturerlebnissen und zum Naturverständnis.

MASSNAHMEN

- Entwicklung und Erprobung von Konzepten, die Lernen durch Naturerlebniserfahrungen ermöglichen
Forschungen haben gezeigt, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die eine emotionale Beziehung zu Natur und Umwelt entwickelt haben, verantwortungsvoller mit natürlichen Ressourcen umgehen. Innovative erlebnisorientierte Bildungskonzepte, Bildung mit allen Sinnen, aktives Handeln und erlebnis- und situationsorientiertes Lernen stehen im Mittelpunkt.
- Kooperation mit Erwachsenenbildungseinrichtungen mit ausgewiesener Expertise forcieren; das Miteinander-Lernen fördern

MASSNAHME ABTEILUNG 10 LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT BILDUNGSHAUS SCHLOSS ST. MARTIN

- Umsetzung erlebnispädagogischer Veranstaltungen (z.B. Kindergeburtstag mit Waldspaziergang etc.)

MASSNAHMEN ABTEILUNG 13 UMWELT UND RAUMORDNUNG REFERAT NATURSCHUTZ

- Naturschutzakademie – Bewusstseinsbildung und Weiterbildung zu Naturschutzthemen
- Förderung des Projektes „Nature for Future“ – z. B. Ausstellung zum Thema Biodiversität und Klimawandel
- Natur im Wort – Förderung einer Naturschutzzeitschrift
- Umsetzung des Projekts „Vielfalt im Garten“ – Infoveranstaltung für die naturnahe Gestaltung im Garten

STRATEGISCHES ZIEL

- Die Menschen in der Steiermark kennen die beruflichen Perspektiven in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz („Green Jobs“) und die damit verbundenen persönlichen und gesellschaftlichen Potenziale.

MASSNAHMEN

- Bewusstseinsbildung der Akteur*innen in der Erwachsenenbildung sowie Berufsorientierung und Bildungsberatung
- Multiplikator*innen-Bildung in Bezug auf Green Jobs – Vermittlung von Hintergrundwissen für die Beratung
- Sichtbarmachung von Role-Models

4. WIRKUNGSMONITORING

Die langfristige Verbindlichkeit der Strategie fordert eine permanente Kontrolle der Zielerreichung und eine Reflexion über den Umsetzungsstatus. Definierte Indikatoren bilden die Basis für das Monitoring der LLL-Strategie. Durch die Definition von Maßnahmen und Indikatoren zu den einzelnen strategischen Zielen im Aktionsplan wird ein prozessorientiertes Monitoring möglich. Der Aktionsplan wird regelmäßig angepasst.

WIRKUNGSINDIKATOREN

Die LLL-Strategie hat eine klare Wirkung formuliert. Die Erreichung der Wirkung wird anhand quantitativer Kennzahlen in regelmäßigen Zeitabständen gemessen.

BEGLEITENDES MONITORING

Das begleitende Monitoring der LLL-Strategie wird mittels zielgruppenspezifischer Erhebungen durchgeführt, um Maßnahmen zur Förderung des lebensbegleitenden Lernens in allen Regionen der Steiermark zu tätigen und weitere Fragestellungen rund um die Verankerung der LLL-Strategie identifizieren zu können.

Ein Monitoringbericht mit ausgewählten Indikatoren erscheint in digitaler Form in Mehrjahresabständen. Dieser wird auf der Website der Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung veröffentlicht.

DANKE

Die A6 Fachabteilung Gesellschaft bedankt sich bei der Geschäftsführerin des Bildungsnetzwerkes Steiermark, bei allen Vertreter*innen der Organisationen des lebensbegleitenden Lernens, bei allen Expert*innen, bei allen Vertreter*innen der Sozialpartner und der Abteilungen, Fachabteilungen und Referate des Landes Steiermark, die zur Gestaltung dieses Aktionsplans beigetragen haben.

